

FINANZKALENDER 2002

- 22.05. Hauptversammlung
- 14.08. 6-Monatsbericht
Analystentelefonkonferenz
- 11.09. F&E-Tag für Analysten bei MediGene
- 13.11. 9-Monatsbericht
Analystentelefonkonferenz

KONTAKT

MediGene AG
Lochamer Strasse 11
82152 Planegg/Martinsried
T: ++49 (89) 85 65 29 - 0
F: ++49 (89) 85 65 29 - 20

INVESTOR RELATIONS

Angelika Heinz,
Prokuristin, Leitung Corporate Finance
& Investor Relations

Dr. Michael Nettersheim,
Manager Investor Relations
F: ++49 (89) 85 65 29 - 46
investor@medigene.com

Kompetenz in Herz- und
Tumorerkrankungen...

3-Monatsbericht 2002

vom 01.01.2002 - 31.03.2002

MediGene

...um mit führenden Technologien
innovative Medikamente zu entwickeln

Produktpipeline

| Produkt | Klinische Phasen | | | Zulassung | Maximales Umsatzpotenzial ¹⁾ |
|---|-------------------|-----------------|----------------|-------------|---|
| | 1 | 2 | 3 | | |
| Leuprogel [®] | ● ● ● | ● ● ● | ● ● ● | ● ● | > 50 Mio. € |
| Polyphenon [®] E | ● ● ● | ● ● ● | ● ● | | > 50 Mio. € |
| Etomoxir | ● ● ● | ● ● | | | > 500 Mio. € |
| G207 | ● ● ● | ● ³⁾ | | | > 300 Mio. € |
| CVLP-Tumorimpfstoff | ● ● ⁴⁾ | | | | > 250 Mio. € |
| NV1020 | ● ● ⁴⁾ | | | | > 200 Mio. € |
| rAAV-Tumorimpfstoff | ● ● ⁴⁾ | | | | > 200 Mio. € |
| Chance, den Markt zu erreichen²⁾: | 10-30 % | 40-60 % | 60-80 % | 90 % | |

¹⁾ pro Jahr; Quelle: Analystenschätzungen

²⁾ Quelle: Analystenschätzungen

³⁾ Phase 1b/2

⁴⁾ Phase 1/2



Geschäftsentwicklung 03

Highlights des Quartals 05

Investor Relations 07

Zwischenlagebericht 08

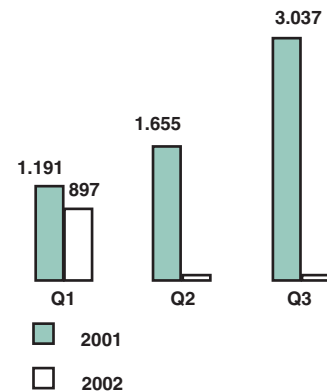
Zwischenabschluss 18

Kennzahlen 3-Monatsbericht 2002

| | | Q1/2001 01.01.- 31.03.2001 | Q1/2002 01.01.- 31.03.2002 | Veränderung |
|---|--------|----------------------------------|----------------------------------|-------------|
| Sonstige betriebliche Erträge | T€ | 1.191 | 897 | - 25 % |
| F&E-Aufwand | T€ | - 4.690 | - 8.185 | 75 % |
| Abschreibung auf Goodwill | T€ | - 185 | 0 | - 100 % |
| Betriebsergebnis (vor Einmalabschreibung) | T€ | - 4.802 | - 9.301 | 94 % |
| Einmalabschreibung »IPR&D« | T€ | - 86.543 | 0 | - 100 % |
| Ergebnis vor Steuern | T€ | - 89.961 | - 8.661 | - 90 % |
| Personalaufwand | T€ | - 1.467 | - 3.071 | 109 % |
| Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | T€ | - 2.120 | - 8.667 | 309 % |
| Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit | T€ | 5.433 | 5.779 | 6 % |
| Endbestand flüssige Mittel | T€ | 96.473 | 77.807 | - 19 % |
| Mitarbeiter zum 31.03. | Anzahl | 117 | 173 | 48 % |
| Ergebnis je Aktie | € | - 8,59 | - 0,77 | - 91 % |
| Ergebnis je Aktie bereinigt um Einmalabschreibung | € | - 0,31 | - 0,77 | 148 % |

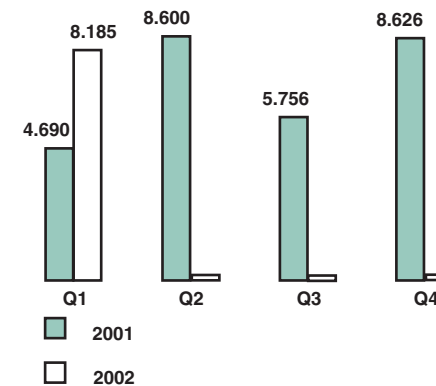
Sonstige betriebliche Erträge

in T€



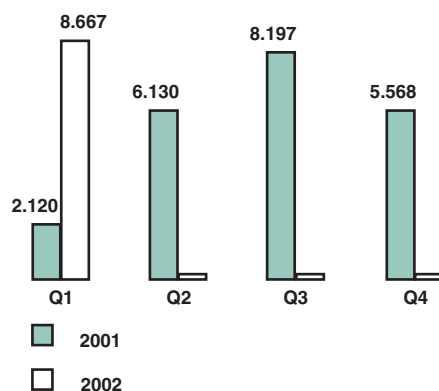
F&E-Aufwand

in T€



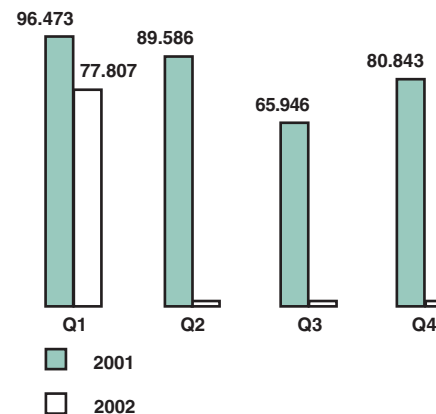
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

in T€



Bestand an flüssigen Mitteln

in T€



Highlights des Quartals

- **Die Phase 3 Studienergebnisse mit der Polyphenon® E-Salbe belegen die nachhaltige Wirksamkeit bei der Behandlung von gutartigen Genitaltumoren, so genannten Genitalwarzen.** MediGene hat im ersten Quartal 2002 sehr gute Ergebnisse aus der Langzeitbeobachtung vorgelegt: Nach nur drei Monaten Behandlungsdauer waren bei 59 % der Patienten die Genitaltumoren vollständig zurückgebildet. Lediglich bei 12,5 % der erfolgreich behandelten Patienten wurde nach weiteren 12 Wochen ein Wiederauftreten der Genitalwarzen beobachtet. Genitalwarzen sind entstellende und schmerzhafte Tumoren des Genitaltraktes, die durch Infektionen mit bestimmten Humanen Papillomaviren verursacht werden. Weltweit leiden schätzungsweise 20 Millionen Menschen an dieser durch Sexualkontakt übertragenen Infektionskrankung. Jedes Jahr kommen 5 Millionen neue Patienten hinzu. MediGene besitzt die weltweiten Vermarktungsrechte für die Polyphenon® E-Salbe.
- **Unser US-amerikanischer Partner Atrix Laboratories Inc. hat in den USA für das Medikament Eligard™ 7,5 mg – auch unter der Bezeichnung Leuprorel®/Einmonatsdepot bekannt – von der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA die Zulassung zur Vermarktung erhalten.** Die bei der FDA eingereichten Daten bildeten die Basis für den Zulassungsantrag, den MediGene im Dezember 2001 beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinpro-

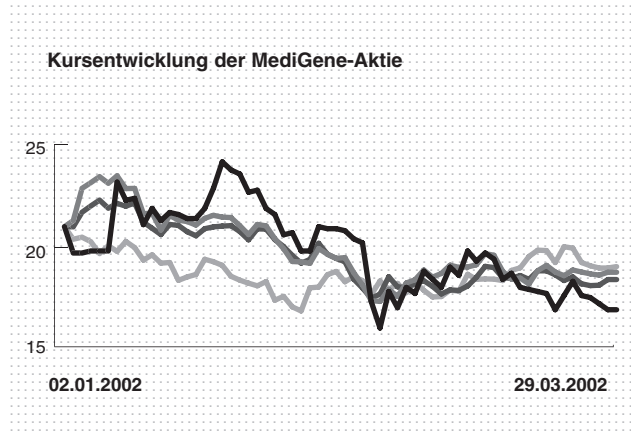
dukte in Deutschland gestellt hat. MediGene besitzt die exklusiven europäischen Vermarktungsrechte für Leuprorel®. Mit Prostatkrebsmedikamenten wie Leuprorel® wurden im Jahr 2000 in Europa mehr als 500 Mio. € umgesetzt.

- **Wir haben unser Unternehmen in Schlüsselpositionen mit erfahrenen und hoch qualifizierten Mitarbeitern verstärkt.** Alexander Dexne wird den nunmehr dreiköpfigen Vorstand in seiner Funktion als Finanzvorstand verstärken. Der 37-jährige Diplom-Volkswirt und MBA-Absolvent verfügt über eine 10-jährige Erfahrung in verschiedenen Managementpositionen. Zuletzt war er im Vorstand des Unternehmens Kiwilogic AG für Finanzen und operatives Geschäft zuständig.

Mit Dr. Inge Bliestle wurde eine im Pharmamarketing hoch erfahrene Pharmamanagerin zur Marketingleiterin ernannt. Sie soll die Markteinführung unserer ersten Produkte Leuprorel® und Polyphenon® E-Salbe vorbereiten. Vor ihrer Tätigkeit bei MediGene war Dr. Bliestle als Head of Corporate Marketing Atemwegserkrankungen tätig und in diesem Bereich für die Implementierung des Vermarktungsprozesses sowie für Verhandlungen mit Co-Marketing Partnern zuständig.

- **MediGene und Evotec OAI haben erfolgreich neue Wirkstoffkandidaten zur Behandlung von Herzerkrankungen identifiziert.** Die identifizierten Substanzen blockieren die Aktivität eines Proteins, das an der Entstehung von Herzerkrankungen beteiligt ist. Die Wirkstoffkandidaten sollen zu neuartigen und hochwirksamen Medikamenten für die Behandlung bestimmter Herzerkrankungen entwickelt werden. Bisher auf dem Markt erhältliche Medikamente behandeln häufig nur die Symptome der Herzerkrankungen. Herz-Kreislaufkrankungen zählen neben Krebserkrankungen zu den häufigsten Todesursachen in den Industriestaaten.
- **Unsere Forschung im Bereich Herpes Simplex Virus Technologie haben wir zusammen mit der Universität von Chicago ausgeweitet.** Im Rahmen des zunächst auf zwei Jahre ausgelegten Forschungsprojektes soll das Zusammenwirken von Strahlentherapie und MediGenes onkolytischen Herpes Simplex Viren bei der Therapie schwerwiegender Krebserkrankungen untersucht werden. MediGene unterstützt die Universität mit Forschungsgeldern und erhält im Gegenzug eine Option für weltweite exklusive Lizenzen auf alle Erfindungen, die aus der Zusammenarbeit hervorgehen.

- **MediGene hat seine Patent- und Lizenzstrategie zur Sicherung von Rechten an Technologien und Produkten konsequent fortgesetzt.** Im Patentstreit mit der Loyola Universität, Chicago, mit MedImmune, Inc. und einer Privatperson hat MediGene Berufung gegen das erstinstanzliche Urteil des United States District Court in Chicago angekündigt. Das Verfahren betrifft Eigentumsverhältnisse an bestimmten Patenten der Technologie Chimärer Virusähnlicher Partikel (CVLP). Gleichzeitig hat MediGene die eigene Position durch ein Patent für ein Verfahren zur Herstellung therapeutischer Impfstoffe gestärkt. Das US-Patent (Nr. 6,352,696) schützt Impfstoffe, die auf der CVLP-Technologie basieren. Zurzeit entwickelt MediGene gemeinsam mit dem Partner Schering einen therapeutischen Impfstoff gegen Gebärmutterhalskrebs und dessen Vorstufen, einer Erkrankung, die durch Infektion mit Humanen Papillomaviren hervorgerufen wird.



Kennzahlen zur Aktie

| | Q1/2001 | Q1/2002 |
|---|--------------|------------|
| 3-Monats-Hoch | € 78,00 | 24,89 |
| 3-Monats-Tief | € 15,50 | 15,75 |
| Kurs zum Jahresanfang | € 70,50 | 20,00 |
| Schlusskurs | € 23,00 | 17,10 |
| Mittelkurs seit Jahresanfang | € 41,58 | 20,07 |
| Anzahl Aktien | 11.162.288 | 11.205.130 |
| Durchschnittliche Aktienzahl | 10.468.400 | 11.201.884 |
| Durchschnittliche Marktkapitalisierung | Mio. € 435,3 | 224,8 |
| Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück | 107.360 | 86.791 |

INVESTOR RELATIONS AKTIVITÄTEN

Der Kurs der MediGene-Aktie gab seit Jahresbeginn im Zuge der allgemein schwierigen Marktlage nach. Fundamental positive Nachrichten wie gute klinische Studienergebnisse für die Polyphenon® E-Salbe konnten den Aktienkurs ebenso wenig beflügeln wie die erfolgreiche Identifizierung neuer Herzwirkstoffe in Zusammenarbeit mit Evotec OAI. Im ersten Quartal haben wir unsere Investor Relations Aktivitäten weiter intensiviert. So hat das Management international renommierte Investmentkonferenzen besucht und zusätzlich Roadshows sowohl in den USA als auch in Europa durchgeführt.

- **Starke Cashposition von 77,8 Mio. € zur weiteren Finanzierung unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten**
- **Durchschnittliche Netto-Cashburnrate von 3,0 Mio. € pro Monat**
- **Sonstige betriebliche Erträge – in der Hauptsache aus Kooperationen mit Pharmapartnern – betragen den Projektplänen entsprechend 0,9 Mio. €**
- **F&E-Aufwand von 8,2 Mio. € für die Entwicklung unserer Produkt- und Technologieportfolios**

RAHMENDATEN

Verhaltene Stimmung an den Kapitalmärkten

Aufgrund der derzeitig angespannten politischen Lage im Nahen und Mittleren Osten sowie den uneinheitlichen Prognosen für den amerikanischen und europäischen Wirtschaftsraum ist die Stimmung an den Börsen gegenwärtig sehr verhalten. Zinsängste in den USA und Europa sowie der steigende Ölpreis gelten momentan als Risikofaktoren für die Börsenentwicklung. Wirtschaftsfachleute prognostizieren, dass sich das Wirtschaftswachstum in den USA erst in der zweiten Hälfte 2002 sowie im ganzen Jahr 2003 wieder beschleunigen wird. Die Federal Reserve schätzt, dass die Unternehmensgewinne im Jahr 2002 im Durchschnitt um 5,4 % steigen.

Rahmenbedingungen für Biotechunternehmen unverändert gut

Die zum Jahresende beobachtete Konsolidierungsphase in der Biotechindustrie hat sich im ersten Quartal des Jahres 2002 fortgesetzt. Insgesamt halten wir daher an den Einschätzungen entsprechend unserem Geschäftsbericht 2001 fest.

ERFOLGSENTWICKLUNG IM KONZERN

Vorbemerkungen

MediGenes erstes Medikament wird voraussichtlich 2003 auf den Markt kommen. Daher werden bis zum Jahr 2003 keine Umsätze aus Produktverkäufen erzielt. Aus diesem Grund berichten wir im Folgenden nur über sonstige betriebliche Erträge, die überwiegend aus den Kooperationen mit Schering und Aventis hervorgehen. MediGenes Geschäftsaktivitäten fokussieren sich derzeit auf die Bereiche Forschung und Entwicklung von neuen Medikamenten und Technologien.

MediGenes Erfolgs- und Wertentwicklung lässt sich nicht anhand klassischer Kennzahlen beschreiben, sondern hängt im Wesentlichen von den Ergebnissen aus der Forschung sowie den klinischen und präklinischen Studien ab, die wir für die Marktzulassung unserer Medikamente durchführen.

Die Erläuterungen, die wir im Lagebericht des Geschäftsberichts 2001 gegeben haben, gelten auch für den vorliegenden Bericht.

Sowohl Einnahmen als auch Aufwendungen befanden sich im ersten Quartal 2002 im Rahmen des geplanten Budgets.

Gewinn- und Verlustrechnung (gekürzt)

| in T€ | Q1/2001 | Q1/2002 |
|---|-----------------|----------------|
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.191 | 897 |
| F&E-Aufwand | - 4.690 | - 8.185 |
| Geschäftsentwicklung und allg. Verwaltung | - 953 | - 1.696 |
| EBITDA | - 4.452 | - 8.984 |
| Abschreibungen | - 165 | - 317 |
| Firmenwertabschreibung | - 185 | 0 |
| EBIT vor Einmalabschreibung IPR&D¹⁾ | - 4.802 | - 9.301 |
| Einmalabschreibung IPR&D ¹⁾ | - 86.543 | 0 |
| Betriebsergebnis | - 91.345 | - 9.301 |

¹⁾ In Process Research & Development

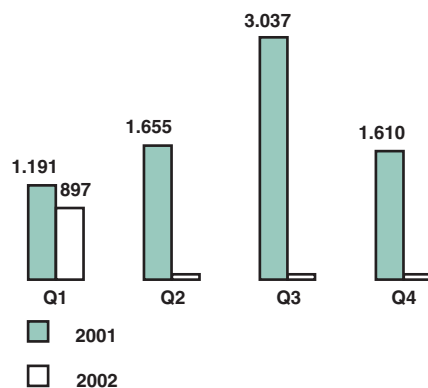
Sonstige betriebliche Erträge -25 %

MediGene erzielte Einnahmen aus strategischen Allianzen mit Schering und Aventis: Hierbei handelte es sich um Forschungs- und Entwicklungszahlungen sowie Lizenzentnahmen, die buchhalterisch »sonstige betriebliche Erträge« darstellen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 25 %. Grund sind geringere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Bereich HPV-Indikationen, denen niedrigere F&E-Zahlungen von Partnern im gleichen Segment gegenüberstehen.

Die Höhe der F&E-Zahlungen durch die Partner ist abhängig von der Höhe der Kosten, die bei MediGene im jeweils gemeinsam bearbeiteten Projekt entstanden: Je höher die Kosten, desto höher ist auch der sonstige betriebliche Ertrag. Sonstige betriebliche Erträge sind damit kein Indikator für den aktuellen oder künftigen Erfolg des Unternehmens.

Sonstige betriebliche Erträge

in T€



Sonstige betriebliche Erträge

| in T€ | Q1/2001 | Q1/2002 |
|----------------------------|--------------|------------|
| HPV-Indikationen | 806 | 349 |
| Onkologie | 293 | 503 |
| Kardiologie | 74 | 27 |
| Intersegment ¹⁾ | 18 | 18 |
| Gesamt | 1.191 | 897 |

¹⁾ Unter Intersegment werden die Verwaltung, Geschäftsentwicklung, Management für klinische Entwicklung und Zulassung sowie Management für Forschung und Entwicklung zusammengefasst. Die Summe aller Marktsegmente und des Intersegments ergibt die Gesamtzahlen, wie in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

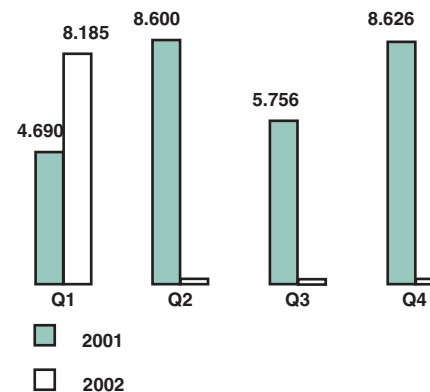
F&E-Aufwand +75 %

Die laufenden F&E-Programme wurden im ersten Quartal 2002 den Planungen entsprechend vorangetrieben. Der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung stieg von 4.690 T€ in Q1/2001 um 75 % auf 8.185 T€ in Q1/2002. Wesentliche Steigerungen gegenüber dem Vorjahresquartal ergaben sich in den Segmenten Onkologie (+306 %) und Kardiologie (+112 %): Die Zunahme im Segment Onkologie resultierte aus den Aufwendungen für die klinischen Entwicklungsprojekte G207 und NV1020 des Tochterunternehmens MediGene, Inc., das durch die Übernahme der NeuroVir Therapeutics Inc. ab März 2001 ins Unternehmen kam. Des Weiteren befindet sich der rAAV-Tumorimpfstoff nun in der ersten Phase der klinischen Entwicklung.

Der im Segment Kardiologie berichtete Anstieg des F&E-Aufwands um 112 % von 926 T€ auf 1.960 T€ spiegelt den im ersten Quartal noch planmäßigen Fortgang der klinischen Phase 2 Studie für den Medikamentenkandidaten Etomoxir wider: Im abgelaufenen Quartal waren wesentlich mehr Patienten in die Studie eingeschlossen als im gleichen Berichtszeitraum des Vorjahres.

F&E-Aufwand

in T€



F&E-Aufwand nach Segmenten

| in T€ | Q1/2001 | Q1/2002 |
|------------------|----------------|----------------|
| HPV-Indikationen | - 2.470 | - 1.905 |
| Onkologie | - 866 | - 3.514 |
| Kardiologie | - 926 | - 1.960 |
| Intersegment | - 428 | - 806 |
| Gesamt | - 4.690 | - 8.185 |

Aufwand für Geschäftsentwicklung und allgemeine Verwaltung +78 %

Für die Bereiche Geschäftsentwicklung (Business Development), Marketing und allgemeine Verwaltung stiegen die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahresquartal in 2002 um 78 % auf 1.696 T€ an (2001: 953 T€). Der Anstieg reflektiert den Aufbau des Bereichs »Marketing« sowie den Ausbau des Bereichs »Business Development«. Mit dem weiteren Wachstum des Unternehmens erhöhten sich darüber hinaus auch die Kosten für allgemeine Verwaltung.

EBITDA entwickelte sich dem Geschäftsplan entsprechend -102 %

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) hat sich planmäßig von -4.452 T€ (2001) auf -8.984 T€ entwickelt.

EBITDA nach Segmenten

| in T€ | Q1/2001 | Q1/2002 |
|------------------|----------------|----------------|
| HPV-Indikationen | - 1.664 | - 1.571 |
| Onkologie | - 573 | - 3.045 |
| Kardiologie | - 853 | - 1.932 |
| Intersegment | - 1.362 | - 2.435 |
| Gesamt | - 4.452 | - 8.984 |

Abschreibungen -9 %

Die Abschreibungen fielen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 9 % auf 317 T€ (2001: 350 T€). Ab Januar 2002 werden erstmals die vom Financial Accounting Standards Board (FASB) ausgegebenen Neuerungen der Rechnungslegungsgrundsätze für US-GAAP, die Statements of Financial Accounting Standards Nr. 141 »Business Combinations« und SFAS Nr. 142 »Goodwill and Other Intangible Assets« angewendet: Mit der Anwendung der neuen Grundsätze entfällt die Goodwill-Abschreibung.

Abschreibungen

| in T€ | Q1/2001 | Q1/2002 |
|--|--------------|--------------|
| auf Firmenwert | - 185 | 0 |
| auf Sachanlagen inkl. immateriellen Anlagevermögen | - 105 | - 246 |
| auf aktivierte Leasinggegenstände | - 60 | - 71 |
| Gesamt | - 350 | - 317 |
| Abschreibungen ohne Firmenwert | - 165 | - 317 |

EBIT sinkt planmäßig um -94 %

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich planmäßig von -4.802 T€ auf -9.301 T€ verändert.

EBIT nach Segmenten¹⁾

| in T€ | Q1/2001 | Q1/2002 |
|------------------|----------------|----------------|
| HPV-Indikationen | - 1.721 | - 1.640 |
| Onkologie | - 599 | - 3.164 |
| Kardiologie | - 885 | - 1.985 |
| Intersegment | - 1.597 | - 2.511 |
| Gesamt | - 4.802 | - 9.301 |

¹⁾ ohne Einmalabschreibung In Process Research & Development für die Akquisition von NeuroVir Therapeutics, Inc.

Finanzergebnis -54 %

Das Finanzergebnis fiel um -54 % auf 640 T€ (2001: 1.384 T€). Die Reduzierung resultierte aus den im Vergleich zum Vorjahr gefallenem Zinssätzen sowie aus der Abnahme des verzinsten Vermögens. Zinserträge und Währungsgewinne gingen aus risikoarmen Kapitalanlagen hervor. Zinsaufwendungen entstanden im Wesentlichen bei der Beschaffung von Sachanlagevermögen mittels Leasing.

Finanzergebnis

| in T€ | Q1/2001 | Q1/2002 |
|---------------------------|--------------|------------|
| Zinserträge | 1.372 | 669 |
| Zinsaufwendungen | - 53 | - 28 |
| Währungsgewinne/-verluste | 65 | - 1 |
| Gesamt | 1.384 | 640 |

3-Monatsverlust wie geplant ausgeweitet +153 %

Die Ausweitung des klinischen Entwicklungsportfolios durch Akquisitions- und Lizenzierungstätigkeiten sowie die Fortschritte in den übrigen Forschungs- und Entwicklungsprojekten führten in den ersten drei Monaten 2002 zu einem Anstieg des Periodenfehlbetrages auf 8.661 T€ gegenüber 3.419 T€ (vor Einmalabschreibung) im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Verlust je Aktie gestiegen +148 %

Der Nettoverlust pro Aktie (Berechnungsbasis: 11.201.884 gewichtete durchschnittliche Aktienzahl) betrug zum 31. März 2002 -0,77 €. Im Vorjahr belief sich der vergleichbare Verlust je Aktie (Berechnungsbasis: 10.468.400 gewichtete durchschnittliche Aktienzahl) auf -0,31 € (ohne Berücksichtigung der In Process Research & Development-Einmalabschreibung).

ERFOLGSENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

MediGenes Geschäftsaktivitäten konzentrieren sich auf drei wesentliche Segmente des Medikamentenmarktes: Kardiologie, Onkologie und HPV-Indikationen. Derzeit befinden sich sieben Medikamente in der klinischen Erprobung bzw. im Zulassungsverfahren zur Vermarktung.

HPV-Indikationen

MediGene erwirtschaftet im Segment HPV-Indikationen sonstige betriebliche Erträge im Rahmen einer Kooperation mit Schering. Gegenstand des Kooperationsvertrages ist die gemeinsame Entwicklung eines Tumorigenstoffs zur Behandlung von Gebärmutterhalskrebs und seinen Vorstufen.

HPV-Indikationen

| in T€ | Q1/2001 | Q1/2002 | J-2001 |
|-------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Sonstige betriebliche Erträge | 806 | 349 | 4.797 |
| Vertriebskosten | 0 | - 15 | 0 |
| F&E-Aufwand | - 2.470 | - 1.905 | - 7.254 |
| EBITDA | - 1.664 | - 1.571 | - 2.457 |
| Abschreibungen | - 57 | - 69 | - 250 |
| EBIT | - 1.721 | - 1.640 | - 2.708 |

Innerhalb des HPV-Segments verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge entsprechend der projektstatusbedingten Verminderung des F&E-Aufwands.

Sonstige betriebliche Erträge**HPV-Indikationen**

| in T€ | Q1/2001 | Q1/2002 | J-2001 |
|-------------------------------------|------------|------------|--------------|
| F&E-Zahlungen von Partnern | 806 | 349 | 3.560 |
| Rechtskosten-zahlungen von Partnern | 0 | 0 | 0 |
| Meilenstein- und Lizenzzahlungen | 0 | 0 | 1.227 |
| Forschungsförderung | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Erlöse | 0 | 0 | 9 |
| Gesamt | 806 | 349 | 4.797 |

Der bisherige Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2002 im Segment HPV-Indikationen entspricht den Erwartungen von MediGene (vgl. Geschäftsbericht 2001).

Kardiologie

| in T€ | Q1/2001 | Q1/2002 | J-2001 |
|-------------------------------|--------------|----------------|----------------|
| Sonstige betriebliche Erträge | 74 | 27 | 229 |
| F&E-Aufwand | - 926 | - 1.960 | - 5.976 |
| EBITDA | - 853 | - 1.933 | - 5.747 |
| Abschreibungen | - 33 | - 53 | - 160 |
| EBIT | - 885 | - 1.985 | - 5.907 |

Sonstige betriebliche Erträge Kardiologie

| in T€ | Q1/2001 | Q1/2002 | J-2001 |
|-------------------------------------|-----------|-----------|------------|
| F&E-Zahlungen von Partnern | 0 | 0 | 0 |
| Rechtskosten-zahlungen von Partnern | 0 | 0 | 0 |
| Meilenstein- und Lizenzzahlungen | 0 | 0 | 0 |
| Forschungsförderung | 72 | 26 | 223 |
| Sonstige Erlöse | 2 | 1 | 6 |
| Gesamt | 74 | 27 | 229 |

Der Anstieg des F&E-Aufwands entspricht dem planmäßigen Anstieg der in die klinische Phase 2 Studie zu Etomoxir aufgenommenen Patientenzahl.

Onkologie

Im Segment Onkologie konnten wir sonstige betriebliche Erträge aus der Kooperation mit Aventis vereinnahmen. Gegenstand der Zusammenarbeit ist die gemeinsame Entwicklung eines Tumorstoffes zur Behandlung von bösartigem Hautkrebs.

Onkologie

| in T€ | Q1/2001 | Q1/2002 | J-2001 |
|-------------------------------|--------------|----------------|----------------|
| Sonstige betriebliche Erträge | 293 | 503 | 2.394 |
| Vertriebskosten | 0 | - 34 | 0 |
| F&E-Aufwand | - 866 | - 3.514 | - 11.944 |
| EBITDA | - 573 | - 3.045 | - 9.550 |
| Abschreibungen | - 26 | - 119 | - 364 |
| EBIT | - 599 | - 3.164 | - 9.914 |

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von 293 T€ auf 503 T€ um 72 % entspricht den gestiegenen Zahlungen des Partners Aventis im Rahmen des gemeinschaftlich durchgeführten Entwicklungsprojektes. Der Anstieg der F&E-Kosten um 306 % auf 3.514 T€ gegenüber dem Vorjahreszeitraum beruht hauptsächlich auf den F&E-Kosten, die für die beiden neuen Projekte G207 und NV1020 aufgewendet wurden. Diese kamen durch die Akquisition des US-amerikanischen Biotechnologieunternehmens NeuroVir Therapeutics, Inc. zu MediGene. Erstmalig entstanden im Rahmen der Vorbereitungen für die Markteinführung von Leuprogel® Marketingkosten in Höhe von 34 T€.

Sonstige betriebliche Erträge Onkologie

| in T€ | Q1/2001 | Q1/2002 | J-2001 |
|-------------------------------------|------------|------------|--------------|
| F&E-Zahlungen von Partnern | 293 | 396 | 1.372 |
| Rechtskosten-zahlungen von Partnern | 0 | 0 | 0 |
| Meilenstein- und Lizenzzahlungen | 0 | 102 | 1.023 |
| Forschungsförderung | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Erlöse | 0 | 5 | 0 |
| Gesamt | 293 | 503 | 2.394 |

Erteilte Patente/zur Erteilung vorgesehene Patente

| | HPV-Indikationen | Onkologie | Kardiologie |
|-------------|------------------|-----------|-------------|
| Deutschland | 3 | 8 | 4 |
| USA | 4 | 18 | 2 |

Anhängige Patentanmeldungen

| | HPV-Indikationen | Onkologie | Kardiologie |
|---------------|------------------|-----------|-------------|
| Deutschland | 9 | 8 | 8 |
| USA | 11 | 19 | 10 |
| International | 2 | 5 | 4 |

Im Berichtsquartal wurde MediGene im Segment HPV-Indikationen das US-Patent Nr. 6,352,696 erteilt. Das Patent schützt die Herstellung von Impfstoffen zur Behandlung von Tumorerkrankungen, die durch Infektion mit Humanen Papillomaviren (HPV) hervorgerufen werden. Derzeit entwickelt MediGene gemeinsam mit Schering einen Tumorstoff zur Behandlung von Gebärmutterhalskrebs und dessen Vorstufen.

INVESTITIONEN -19 %

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres hat MediGene mit 224 T€ für Investitionen 19 % weniger aufgewendet als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (Q1/2001: 276 T€). Die Investitionen verteilen sich auf verschiedene Geräte und Einrichtungsgegenstände, ohne dass einzelne Investitionen gesondert hervorzuheben wären (vgl. S. 26).

Die Höhe der Investitionen lagen im Rahmen des geplanten Budgets.

VERMÖGENSLAGE

Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur:

| in T€ | Q1/2002 31.03.2002 | J-2001 31.12.2001 | Veränderung |
|-----------------------------------|-----------------------|----------------------|--------------|
| Aktiva | | | |
| Langfristige Anlagen | 6.481 | 5.828 | 11 % |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 9.226 | 9.226 | 0 % |
| Anlagevermögen | 4.351 | 4.426 | - 2 % |
| Kurzfristige Vermögensgegenstände | 80.346 | 88.903 | - 10 % |
| | 100.404 | 108.383 | - 7 % |
| Passiva | | | |
| Eigenkapital | 92.483 | 100.406 | - 8 % |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 2.257 | 2.402 | - 6 % |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 5.664 | 5.575 | 2 % |
| | 100.404 | 108.383 | - 7 % |
| Liquiditätsdeckungsgrad | 77 % | 80 % | |
| Eigenkapitalquote | 92 % | 93 % | |

Die Bilanzsumme verringerte sich seit dem 31.12.2001 um 7 % auf 100.404 T€, wobei die Eigenkapitalquote mit 92 % nahezu unverändert hoch blieb (31.12.2001: 93 %). Der Anteil der flüssigen Mittel an der Bilanzsumme entspricht 77 % (31.12.2001: 80 %). Die Verringerung der Bilanzsumme ist weitgehend auf den Verbrauch von Eigenkapital im ersten Quartal 2002 zurückzuführen.

FINANZLAGE**Mittelabfluss gestiegen +309 %****Cashflow**

| in T€ | Q1/2001 | Q1/2002 | Veränderung |
|--|---------------|----------------|---------------|
| Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | - 2.120 | - 8.667 | 309 % |
| aus Investitionstätigkeit | 5.433 | 5.779 | 6 % |
| aus Finanzierungstätigkeit | 280 | - 152 | - 154 % |
| Wechselkurs-schwankungen | - 22 | 4 | |
| Nettozu/-abfluss | 3.570 | - 3.036 | |
| Anfangsbestand an flüssigen Mitteln | 92.903 | 80.843 | |
| Endbestand an flüssigen Mitteln | 96.473 | 77.807 | - 19 % |
| in % an der Bilanzsumme | 75 % | 77 % | |

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 309 %. Die Steigerung beruht im Wesentlichen auf der Ausweitung des Produktportfolios und dem Fortschritt in den einzelnen klinischen Studien. Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich leicht um 6 %. Gegenüber der Vergleichsperiode (J-2001: 280 T€) war ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -152 T€ zu verzeichnen (-154 %).

Monatliche Netto-Cashburnrate 3,0 Mio. €

Die monatliche Netto-Cashburnrate stieg im ersten Quartal gegenüber dem Vergleichsquartal (Q1/2001: 2,4 Mio. €) um 27 % auf 3,0 Mio. € pro Monat.

MITARBEITER**Durchschnittliche Mitarbeiterzahl**

| Mitarbeiter im Durchschnitt | Q1/2001 | Q1/2002 | J-2001 |
|-----------------------------|------------|------------|------------|
| MediGene AG | 87 | 121 | 123 |
| MediGene, Inc. | 19 | 41 | 37 |
| | 106 | 162 | 160 |
| HPV | 21 | 22 | 20 |
| Kardiologie | 18 | 25 | 21 |
| Onkologie | 32 | 51 | 45 |
| Intersegment | 35 | 64 | 45 |
| | 106 | 162 | 130 |

MediGene beschäftigte zum 31. März 2002 173 Mitarbeiter – davon 126 Mitarbeiter in Martinsried und 47 bei der Unternehmenstochter MediGene, Inc. Im Vergleich zur Vorjahresperiode hat sich die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter um 53 % erhöht. Entsprechend stieg der Personalaufwand von 1.467 T€ im Vergleich zum ersten Quartal 2001 um 109 % auf 3.071 T€ an. Diese Entwicklung spiegelt insbesondere den Ausbau unseres amerikanischen Standortes sowie das Wachstum in den Bereichen Marketing, Business Development und allgemeine Verwaltung wider (Intersegment).

Personalaufwand

| in T€ | Q1/2001 | Q1/2002 | Veränd. |
|--------|---------|---------|---------|
| Gesamt | 1.467 | 3.071 | 109 % |

NACHTRAGSBERICHT**Verzögerungen im Etomoxirprojekt**

Im April 2002 hat MediGene Verzögerungen bei der Entwicklung des Medikamentenkandidaten Etomoxir zur Behandlung von Herzinsuffizienz bekannt gegeben. Das Unternehmen beendete die Studie der klinischen Phase 2 für den therapeutischen Wirkstoff Etomoxir zur Behandlung von Herzinsuffizienz vorzeitig und bereitet die Fortsetzung des Projekts mit niedrigerer Dosierung vor. Der bisherige Verlauf der Studie gab Hinweise darauf, dass die getesteten Dosierungen in Einzelfällen zu Nebenwirkungen führen können. Neue präklinische Untersuchungen weisen zudem darauf hin, dass Etomoxir möglicherweise schon bei niedrigerer Dosierung wirksam wird als in der laufenden Studie verabreicht.

In der weiteren Entwicklung soll der Wirkstoff deshalb in deutlich geringeren Dosierungen getestet werden. Eine erfolgreiche Anwendung mit niedrigerer Dosierung könnte eine schonendere Behandlung von Patienten ermöglichen und die Herstellungskosten des Medikamentenkandidaten senken.

Durch die zusätzlich erforderlichen Studien wird sich die Entwicklungszeit des Gesamtprojekts Etomoxir voraussichtlich um etwa ein Jahr verlängern. Die weitere Entwicklung kann im Rahmen des bestehenden Geschäftsplans finanziert werden. Auf den geplanten Zeitpunkt des Break-even von MediGene hat diese Verzögerung des Etomoxir-Projekts nach heutigem Ermessen keine Auswirkung.

Zulassungsantrag für das Dreimonats-Depotpräparat Leuprogele® eingereicht

Im April 2002 hat MediGene den Zulassungsantrag für das Dreimonats-Depotpräparat Leuprogele® für die Behandlung von Prostatakrebs bei der deutschen Zulassungsbehörde BfArM (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte)

eingereicht. Die Markteinführung von Leuprogele® ist für 2003 geplant. Sobald den Zulassungsanträgen von Seiten der deutschen Zulassungsbehörde stattgegeben wird, wird MediGene die entsprechenden Zulassungsverfahren bei den Behörden weiterer europäischer Länder beantragen.

Darüber hinaus werden keine Änderungen der Rahmenbedingungen oder der Unternehmenssituation festgestellt.

PROGNOSEBERICHT**Aussichten für das laufende Geschäftsjahr**

Unsere Einschätzungen hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Lage und der Entwicklung der Branchensituation haben sich seit dem Geschäftsbericht 2001 nicht geändert.

Wir erwarten für das laufende Jahr, die folgenden Planungen bezüglich unserer Forschungs- und Entwicklungsprojekte umzusetzen. Ergebnisse aus den klinischen Studien der Medikamentenkandidaten Etomoxir (vorzeitig beendete Phase 2 Studie) werden in Q2/2002 erwartet. Die Ergebnisse aus den Studien mit NV1020 zur Behandlung von Lebermetastasen und des gemeinsam mit Schering entwickelten CVLP-Tumorimpfstoffes sollen in Q3/2002 bzw. Q4/2002 vorliegen.

Im laufenden Quartal ist der Beginn einer zweiten klinischen Phase 3 Studie für Polyphenon® E vorgesehen. Insbesondere im Segment Kardiologie sind der Ausbau unserer Plattformtechnologie »Integrated Target Definition« im Bereich Wirkstoffoptimierung sowie zusätzliche präklinische Entwicklungsprojekte geplant.

Mit Blick auf die Vermarktung unseres im behördlichen Zulassungsprozess befindlichen Produktes Leuproge[®] zur Behandlung von Prostatakrebs planen wir die Bekanntgabe der endgültigen Marketingstrategie noch in diesem Jahr. Das Produkt, für welches wir die exklusiven europäischen Vermarktungsrechte besitzen, soll voraussichtlich in 2003 in den europäischen Markt eingeführt werden.

Geplante F&E-Kosten 2002

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden sich im laufenden Geschäftsjahr weiter erhöhen. Entsprechend der im Geschäftsbericht 2001 formulierten Einschätzung erwarten wir einen operativen Verlust in der Größenordnung von 25 bis 35 Mio. €.

Geplante F&E-Kosten 2002 - 2004

Die geplanten F&E-Kosten für den Zeitraum von 2002 - 2004 werden durch die kürzlich bekannt gebene Verzögerung im Etomoxirprojekt sowie die Modifizierung des Entwicklungsplans beeinflusst. Die Ergebnisse aus der beendeten Studie ebenso wie die behördlichen Anforderungen an den Aufbau und die Gestaltung weiterer klinischer Studien sind hierfür maßgeblich und zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar abschätzbar.

Zwischenabschluss

Bericht über die Durchsicht des Wirtschaftsprüfers

Wir haben die beiliegende Konzernbilanz der MediGene AG zum 31. März 2002, die dazugehörige konsolidierte Gewinn- und Verlust-Rechnung, die konsolidierte Kapitalflussrechnung für die beiden ersten Quartale der Jahre 2001 und 2002, sowie den konsolidierten Konzerneigenkapitalspiegel für die ersten drei Monate des Jahres 2002 einer Durchsicht unterzogen. Die Verantwortung für diese Abschlüsse liegt beim Vorstand des Unternehmens.

Unsere Durchsicht wurde gemäß den vom American Institute of Certified Public Accountants festgelegten Grundsätzen durchgeführt. Die Durchsicht von vorläufigen Finanzinformationen erfolgt in erster Linie unter Anwendung analytischer Prozesse auf die Finanzdaten sowie Befragung der

für Abschluss und Buchhaltung verantwortlichen Personen. Eine solche Durchsicht besitzt einen erheblich geringeren Umfang als eine Prüfung, die unter Beachtung allgemein akzeptierter Prüfungsgrundsätze erfolgt und deren Ziel eine Beurteilung des Abschlusses im Gesamtkontext ist. Daher geben wir hier kein Gutachten ab.

Wir haben nach der Durchsicht der beiliegenden konsolidierten vorläufigen Bilanzen festgestellt, dass keine Notwendigkeit für wesentliche Änderungen besteht, um sie in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein akzeptierten Prüfungsgrundsätzen zu bringen.

München, 19. April 2002

PRICEWATERHOUSECOOPERS
GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Konzernbilanz

zum 31. März 2002 und 31. Dezember 2001

AKTIVA

| in T€ | 31. Dezember 2001 auditiert | 31. März 2002 reviewed |
|---|--------------------------------|---------------------------|
| A. Kurzfristige Vermögensgegenstände | | |
| I. Liquide Mittel | 80.843 | 77.807 |
| II. Wertpapiere des Umlaufvermögens | 6.000 | 0 |
| III. Forderungen | 334 | 856 |
| IV. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 0 | 0 |
| V. Vorräte | 575 | 687 |
| VI. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände | 1.151 | 996 |
| Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt | 88.903 | 80.346 |
| B. Anlagevermögen | | |
| I. Sachanlagevermögen | 4.217 | 4.152 |
| II. Immaterielle Vermögensgegenstände | 209 | 199 |
| Anlagevermögen, gesamt | 4.426 | 4.351 |
| C. Geschäfts- oder Firmenwert | 9.226 | 9.226 |
| D. Langfristige Anlagen | | |
| I. Finanzanlagen | 5.464 | 6.111 |
| II. Ausleihungen | 221 | 224 |
| III. Sonstige Vermögensgegenstände | 143 | 146 |
| Langfristige Anlagen, gesamt | 5.828 | 6.481 |
| Aktiva, gesamt | 108.383 | 100.404 |

Nach US-GAAP
Rundungsabweichungen möglich.

PASSIVA

| in T€ | 31. Dezember 2001 auditiert | 31. März 2002 reviewed |
|--|--------------------------------|---------------------------|
| A. Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| I. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten | 443 | 421 |
| II. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen | 25 | 0 |
| III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.500 | 2.289 |
| IV. Rückstellungen | 2.007 | 2.363 |
| V. Umsatzabgrenzungsposten | 0 | 0 |
| VI. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 600 | 591 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt | 5.575 | 5.664 |
| B. Langfristige Verbindlichkeiten | | |
| I. Langfristige Darlehen | 1.896 | 1.845 |
| II. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen | 442 | 346 |
| III. Pensionsrückstellungen | 30 | 32 |
| IV. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 34 | 34 |
| Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt | 2.402 | 2.257 |
| C. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 11.199 | 11.205 |
| Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien: | | |
| 31. Dezember 2001: 11.198.637 | | |
| 31. März 2002: 11.205.130 | | |
| II. Kapitalrücklage | 217.995 | 218.060 |
| III. Bilanzverlust | - 130.012 | - 138.673 |
| IV. Kumuliertes sonstiges Ergebnis | 1.224 | 1.891 |
| Eigenkapital, gesamt | 100.406 | 92.483 |
| Passiva, gesamt | 108.383 | 100.404 |

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2001 und 2002

| in T€ | Q1/2001 01.01.-31.03.2001 reviewed | Q1/2002 01.01.-31.03.2002 reviewed |
|---|--|--|
| 1. Sonstige betriebliche Erträge | 1.191 | 897 |
| 2. Vertriebskosten | - 137 | - 395 |
| 3. Allgemeine und Verwaltungskosten | - 816 | - 1.301 |
| 4. Forschungs- und Entwicklungskosten | - 4.690 | - 8.185 |
| 5. Abschreibung auf den Firmenwert | - 185 | 0 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | - 165 | - 317 |
| 7. Betriebsergebnis vor Einmalabschreibung | - 4.802 | - 9.301 |
| 8. Einmalabschreibung IPR&D | - 86.543 | 0 |
| 9. Betriebsergebnis | - 91.345 | - 9.301 |
| 10. Zinserträge/-aufwendungen | 1.319 | 641 |
| 11. Verkauf Beteiligung | 0 | 0 |
| 12. Währungsgewinne/-verluste | 65 | - 1 |
| 13. Ergebnis vor Steuern | - 89.961 | - 8.661 |
| 14. Steuern | 0 | 0 |
| 15. Periodenfehlbetrag | - 89.961 | - 8.661 |

Pro Aktie in €:

| | | |
|--|------------|------------|
| Nettoverlust (»tatsächlich« und »bei voller Verwässerung«) | - 8,59 | - 0,77 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien | 10.468.400 | 11.201.884 |

Die Anzahl der Aktien zur Berechnung des Nettoverlustes bei voller Verwässerung pro Aktie entspricht der Anzahl der Aktien zur Berechnung des tatsächlichen Nettoverlustes, da die Umwandlung von Äquivalenten von Stammaktien dem Verwässerungseffekt entgegenwirken würde.

Die Zahlen möglicher verwässernder Aktien aus der Umwandlung von Optionen und Wandschuldverschreibungen, welche den Gewinn pro Aktie in Zukunft verwässern könnten, betragen 659.213 zum 31. März 2002.

Nach US-GAAP
Rundungsabweichungen möglich.

21 _Zwischenabschluss

Konzernkapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2001 und 2002

| in T€ | Q1/2001 01.01.-31.03.2001 reviewed | Q1/2002 01.01.-31.03.2002 reviewed |
|---|--|--|
| Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | | |
| Periodenfehlbetrag (vor und nach Steuern) | - 89.961 | - 8.661 |
| Anpassungen: | | |
| Abschreibung »In Process Research & Development« | 86.543 | 0 |
| APB 25 Aufwand für neue Optionen/ Wandelschuldverschreibungen | 30 | 29 |
| Nicht realisierter Kursverlust durch Fremdwährungstransaktionen | - 21 | 0 |
| Abschreibungen | 350 | 317 |
| Realisierte Verluste aus Wertpapieren | 140 | 0 |
| Änderungen bei: | | |
| Vorräten | 101 | - 112 |
| Sonstigen Vermögensgegenständen und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten | 2.658 | - 373 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | - 119 | - 211 |
| Rückstellungen/Endvergütung der stillen Beteiligungen | - 1.025 | 350 |
| Sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten | - 816 | - 7 |
| Summe Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | - 2.120 | - 8.667 |
| Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit | | |
| Sachanlagenzuzukäufe | - 251 | - 224 |
| Sachanlagenverkäufe | 0 | 3 |
| Nettoinvestition in NeuroVir Therapeutics, Inc. | - 1.145 | 0 |
| Wertpapierzuzukäufe | - 10.456 | 0 |
| Wertpapierverkäufe | 17.286 | 6.000 |
| Summe Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit | 5.433 | 5.779 |
| Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit: | | |
| Einzahlung Kapitalerhöhung | 0 | 0 |
| Ausübung Optionen | 173 | 42 |
| Rückzahlungen/Einzahlungen Darlehen | 232 | - 76 |
| Zahlungen Finanzierungsleasingverpflichtungen | - 125 | - 118 |
| Summe Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit | 280 | - 152 |
| Wechselkursschwankungen | - 22 | 4 |
| Zunahme/Abnahme flüssige Mittel | 3.570 | - 3.036 |
| Flüssige Mittel, Anfangsbestand | 92.903 | 80.843 |
| Flüssige Mittel, Endbestand | 96.473 | 77.807 |

Zusätzliche Übersicht über nicht auszahlungswirksame Finanzierungsaktivitäten:

Für die Akquisition von NeuroVir Therapeutics, Inc. wurden in 2001 Aktien im Wert von 90.195 T€ ausgegeben. In den ersten drei Monaten 2002 wurden keine neuen Leasingverpflichtungen eingegangen. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres wurden für Labor- und Büroausstattung Leasingverpflichtungen im Wert von 25 T€ eingegangen.

Nach US-GAAP
Rundungsabweichungen möglich.

Konzerneigenkapitalspiegel

für den Zeitraum vom 01. Januar 2001 bis 31. März 2002

| | Aktien | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Bilanzverlust | Kumuliertes sonstiges Ergebnis | Summe Eigenkapital |
|---|-------------------|----------------------|-----------------|------------------|--------------------------------|--------------------|
| | Anzahl | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Stand 01.01.2001, auditiert | 10.106.722 | 10.107 | 128.331 | - 19.522 | - 123 | 118.793 |
| Jahresfehlbetrag | | | | - 110.490 | | - 110.490 |
| Kumuliertes sonstiges Ergebnis | | | | | 1.889 | 1.889 |
| Wechselkursumrechnung | | | | | - 542 | - 542 |
| Kumuliertes Ergebnis | | | | | | - 109.143 |
| Ausübung von Optionen | 95.284 | 95 | 212 | | | 307 |
| APB Nr. 25 Aufwand für neue Optionen/Anleihen | | | | 254 | | 254 |
| Aktienausgabe | 996.631 | 997 | 89.198 | | | 90.195 |
| Stand 31.12.2001, auditiert | 11.198.637 | 11.199 | 217.995 | - 130.012 | 1.224 | 100.406 |
| Periodenfehlbetrag | | | | - 8.661 | | - 8.661 |
| Kumuliertes sonstiges Ergebnis | | | | | 647 | 647 |
| Wechselkursumrechnung | | | | | 20 | 20 |
| Kumuliertes Ergebnis | | | | | | - 7.994 |
| Ausübung von Optionen | 6.493 | 6 | 36 | | | 42 |
| APB Nr. 25 Aufwand für neue Optionen/Anleihen | | | 29 | | | 29 |
| Aktienausgabe | | | | | | |
| Stand 31.03.2002, reviewed | 11.205.130 | 11.205 | 218.060 | - 138.673 | 1.891 | 92.483 |

Nach US-GAAP

Rundungsabweichungen möglich.

Segmentberichterstattung

MediGene ist in Deutschland und den USA tätig.

Segmente nach Regionen:

Die Tätigkeit der MediGene, Inc. in den USA wurde im ersten Quartal 2001 ab dem 1. März berichtet. Ein Vergleich des 3-Monatsberichts 2002 für die Region USA mit dem Bericht der Vergleichsperiode 2001 ist daher nicht möglich.

Die Tätigkeit in den USA umfasst im Wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Segment Onkologie.

| T€ | Deutschland Q1/2002 | Deutschland Q1/2001 | USA Q1/2002 | USA Q1/2001 ⁽³⁾ |
|---|---------------------|---------------------|-------------|----------------------------|
| Sonstige betriebliche Erträge | 897 | 1.191 | 0 | 0 |
| F&E-Aufwendungen | - 5.439 | - 4.291 | - 2.746 | - 399 |
| Abschreibungen ⁽¹⁾ | - 189 | - 320 | - 128 | - 30 |
| EBIT | - 5.829 | - 4.150 | - 3.472 | - 663 |
| Investitionen ⁽²⁾ | 114 | 119 | 110 | 157 |
| Cashflow (aus laufender Geschäftstätigkeit) | - 5.642 | - 2.061 | - 2.784 | 145 |
| Vermögen | 97.051 | 125.878 | 3.353 | 3.074 |
| Schulden | 5.944 | 8.083 | 1.977 | 1.678 |
| Mitarbeiter im Durchschnitt | 121 | 87 | 41 | 19 |

⁽¹⁾ In den Angaben für Deutschland sind die Abschreibungen auf den Firmenwert in 2001 enthalten.

⁽²⁾ Die Investitionen beinhalten auch Finanzleasinginvestitionen.

⁽³⁾ USA Q1/2001: Erstkonsolidierung von MediGene, Inc. ab 1. März 2001

Marktsegmente

MediGenes Tätigkeiten liegen in den Segmenten HPV-Indikationen, Onkologie und Kardiologie.

Das Intersegment stellt die Überleitung zum Konzernbericht dar und umfasst alle Positionen, die sich nicht eindeutig einem Segment zuordnen lassen.

Technologien und Medikamentenkandidaten werden wie folgt den Segmenten zugeordnet:

HPV-Indikationen: CVLP-Technologie

Medikamente:

- Polyphenon® E zur Behandlung von gutartigen Genitaltumoren, so genannten Genitalwarzen
- CVLP-Vakzine – Impfstoff gegen Gebärmutterhalskrebs sowie dessen Vorstufen

Onkologie: rAAV-Technologie, HSV-Technologie

Medikamente:

- Leuprologel® zur Behandlung von fortgeschrittenem Prostatakrebs
- rAAV-Tumorimpfstoff gegen schwarzen Hautkrebs
- G207 zur Behandlung von Gehirntumoren
- NV1020 zur Behandlung von Lebermetastasen

Kardiologie: ITD-Technologieplattform

Medikamente:

- Etomoxir zur Behandlung von Herzinsuffizienz

| in T€ | HPV-Indikationen | Onkologie | Kardiologie | Intersegment ⁽²⁾ | Gesamt |
|----------------------------------|------------------|-----------|-------------|-----------------------------|---------------|
| Q1/2002 | | | | | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 349 | 503 | 27 | 17 | 897 |
| F&E-Aufwendungen | -1.905 | -3.514 | -1.960 | -806 | -8.185 |
| Vertriebskosten | -15 | -34 | 0 | -346 | -395 |
| Allgemeine und Verwaltungskosten | 0 | 0 | 0 | -1.301 | -1.301 |
| Abschreibungen | -69 | -120 | -53 | -75 | -317 |
| Betriebsergebnis | -1.640 | -3.164 | -1.985 | -2.511 | -9.301 |
| Investitionen ⁽¹⁾ | 1 | 99 | 57 | 67 | 224 |
| Mitarbeiter im Durchschnitt | 22 | 51 | 25 | 64 | 162 |

Q1/2001

| | | | | | |
|--|--------|------|------|--------|---------------|
| Sonstige betriebliche Erträge | 806 | 293 | 74 | 18 | 1.191 |
| F&E-Aufwendungen | -2.470 | -866 | -926 | -428 | -4.690 |
| Geschäftsentwicklung und allgemeine Verwaltung | 0 | 0 | 0 | -952 | -952 |
| Abschreibungen | -57 | -26 | -33 | -234 | -350 |
| Betriebsergebnis | -1.721 | -599 | -885 | -1.597 | -4.802 |
| Investitionen ⁽¹⁾ | 25 | 205 | 38 | 8 | 276 |
| Mitarbeiter im Durchschnitt | 21 | 32 | 18 | 35 | 106 |

⁽¹⁾ Die Investitionen beinhalten auch Finanzleasinginvestitionen.

⁽²⁾ Intersegment: Siehe Seite 27.

Ausgewählte Anhangangaben

Die vorliegenden ungeprüften Konzernquartalsabschlüsse wurden in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten von Amerika allgemein anerkannten Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung (US-GAAP) erstellt. Nach Ansicht des Vorstands des Unternehmens spiegeln die vorliegenden Quartalsabschlüsse alle Anpassungen wider, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Perioden, die im März 2001 und 2002 endeten, erforderlich sind. Sämtliche dieser Anpassungen sind gewöhnlicher Art.

Die vorliegenden Quartalsabschlüsse sollten im Zusammenhang mit den Jahresabschlüssen 2000 und 2001 gelesen werden. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse und werden nicht mehr ausgewiesen.

Neben der MediGene AG, Martinsried, wurde nur die hundertprozentige Tochtergesellschaft MediGene, Inc., San Diego, ab 1. März 2001 in den Konsolidierungskreis einbezogen. Im ersten Quartal 2002 kam es zu keiner Veränderung in der Konzernzusammensetzung. Aufgrund der Einbeziehung der MediGene, Inc. ab dem 1. März 2001 ist die direkte Vergleichbarkeit der Quartalsabschlüsse Q1/2001 mit Q1/2002 nicht gegeben, dies bezieht sich hauptsächlich auf das Marktsegment Onkologie.

Änderungen von Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisgrundsätzen

Im Unterschied zum ersten Quartal 2001 berichten wir im ersten Quartal 2002 zusätzlich über die Marktsegmente, in denen MediGene tätig ist. Diese Segmentberichterstattung erfolgte erstmals im 6-Monatsbericht 2001. Hierbei wurde die im Geschäftsbericht 2000 festgelegte Definition der Marktsegmente HPV-Indikationen, Onkologie und Kardiologie unverändert beibehalten und um ein weiteres Segment, das so genannte Intersegment ergänzt. Unter Intersegment werden die Verwaltung, Geschäftsentwicklung, Management für klinische Entwicklung sowie Management für Forschung und Entwicklung zusammengefasst. Sie werden in der neuen Darstellung nicht auf die einzelnen Marktsegmente umgelegt. Die Summe aller Marktsegmente und des Intersegments ergibt die Gesamtzahlen, wie in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Änderung der Kapitalflussrechnung

Aufgrund einer Änderung in der Darstellung der Währungsdifferenzen beim Anlagevermögen in der Kapitalflussrechnung von MediGene, Inc. wurden die Zahlen für das Vergleichsquartal 2001 in das neue Berichtsformat überführt. Betroffen sind »Sachanlagenzuzukäufe« und »Wechselkursschwankungen«, die um jeweils 38 T€ verringert bzw. erhöht wurden.

Neue Rechnungslegungsgrundsätze

Ab Januar 2002 werden erstmals die vom Financial Accounting Standards Board (FASB) veröffentlichten Regelungen der SFAS NR. 141 »Business Combinations« und SFAS NR. 142 »Goodwill and Other Intangible Assets« angewandt. Demnach ist der Goodwill nicht mehr planmäßig abzuschreiben, sondern jährlich auf seine Werthaltigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls außerplanmäßig abzuschreiben.

Angaben zu geänderten Schätzungen

Im ersten Quartal 2002 nahm der Vorstand keine Änderungen an Einschätzungen und Annahmen vor, welche die im Abschluss aufgeführten Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Die im April bekannt gegebene Verzögerung im Etomoxirprojekt hatte keinen Einfluss auf das erste Quartal 2002.

Veränderungen von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen

Alexander Dexe wird zum 1. Mai 2002 Finanzvorstand (Chief Financial Officer) der MediGene AG. Nach dem Studium an der Universität Göttingen und einem MBA in Neuseeland sammelte der 37-jährige Diplom-Volkswirt knapp 10 Jahre Erfahrung in verschiedenen leitenden Funktionen: zunächst im Financial Management Consulting Team von PRICEWATERHOUSE mit Schwerpunkt in Reorganisation, Unternehmensplanung und Controlling. Dann wechselte er in die Geschäftsleitung der Olympus Diagnostica GmbH, wo er für Finanz- und Rechnungswesen, Planung und Controlling sowie Logistik und Verkaufsdienst zuständig war. Später wurde er als General Manager Finance & Controlling Europe Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung der Europazentrale des Olympus-Konzerns. Anschließend war er im Vorstand der Internetfirma Kiwilogic AG für Finanzen und operatives Geschäft zuständig.

Directors Holdings

»Directors Holdings« und Erläuterungen zu eigenen Aktien und Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach §160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG.

| Organmitglieder/ Funktion | Aktien | Optionen | Wandelschuld- verschreibungen |
|--|------------------------|---------------|----------------------------------|
| Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker Vorsitzender des Aufsichtsrats, Gründer | 292.676 | 38.700 | 1.600 |
| Dr. Helmut Schühler Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats | 25.940 | 6.880 | 1.200 |
| Prof. Dr. Dr. Ernst-Günter Afting Aufsichtsratsmitglied | 11.217 | 15.370 | 800 |
| Dr. Pol Bamelis Aufsichtsratsmitglied | 330 | 0 | 400 |
| Prof. Dr. Michael Hallek Aufsichtsratsmitglied, Gründer | 275.091 ⁽¹⁾ | 5.590 | 800 |
| Michael Tarnow Aufsichtsratsmitglied | 6.337 | 0 | 20.400 |
| Summe Aufsichtsrat | 611.591 | 66.540 | 25.200 |
| Dr. Peter Heinrich Vorsitzender des Vorstands, Gründer | 499.500 | 36.636 | 41.000 ⁽²⁾ |
| Dr. Johanna Holldack Vorstand Forschung und Entwicklung | 0 | 43.000 | 37.500 ⁽³⁾ |
| Summe Vorstand | 499.500 | 79.636 | 78.500 |
| Eigene Aktien MediGene AG | 0 | 0 | 0 |

⁽¹⁾ Prof. Dr. Hallek: Schenkung von 9.697 Aktien

⁽²⁾ Dr. Heinrich: Kauf von 15.000 Wandelschuldverschreibungen

⁽³⁾ Dr. Holldack: Kauf von 12.000 Wandelschuldverschreibungen

Sonstige Erläuterungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Zum 31. März 2002 bestand eine Mietbürgschaft in Höhe von 171 T€. Zu Gunsten von Organmitgliedern wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen. Es besteht für die Organmitglieder eine Versicherung ohne Selbstbehalt.

Die zukünftigen Mindestzahlungen für aktivierte Leasinggegenstände und die zukünftigen Minimalleasingraten für das operative Leasing stellen sich wie folgt dar:

| in T€ | Finanzierungs- leasing | Operatives Leasing |
|------------------------------------|---------------------------|-----------------------|
| 2002 (Apr. - Dez.) | 364 | 1.194 |
| 2003 | 340 | 1.217 |
| 2004 | 130 | 829 |
| 2005 | | 481 |
| > 2005 | | 5 |
| Mindestleasing- verpflichtungen | 834 | 3.726 |
| Abzgl. Betrag für Zinsen | - 67 | |
| Wert Finanzierungs- leasing | 767 | |
| Kurzfristige Verpflichtungen | 421 | |
| Langfristige Verpflichtungen | 346 | |